

# Erinnerungen an die „Dame von Bergkamen“ aus dem 8. Jahrhundert

**Bergkamen.** Das Stadtmuseum Bergkamen hat einen neuen Ausstellungsraum zum Thema Frauen im Frühmittelalter eröffnet.

Im Mittelpunkt steht die Rekonstruktion der „Dame von Bergkamen“, deren reich ausgestattetes Grab 2011 gemeinsam mit einem Männer- und einem Kindergrab im Industriegebiet an der A2 entdeckt wurde.

Die Funde – darunter Perlen, Messer, eine Gürtelgarnitur und Keramik – stammen aus dem frühen 8. Jahrhundert und weisen auf eine hochgeachtete Persönlichkeit hin.

Die Ausstellung zeigt, dass Frauen im Mittelalter Höfe führten, Land verwalteten und als Herrscherinnen in ihrer Gemeinschaft anerkannt waren. Sie stellt die „Dame von Bergkamen“ zudem in den Zusammenhang aktueller Forschung zu Frauen im Frühmittelalter.

Der Ausstellungsraum ist Teil der Dauerausstellung und kann mittwochs bis freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr im Stadtmuseum Bergkamen besichtigt werden.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.



Sandra Diebel (l.) und Sally Schönekeß mit einer Figur der Ausstellung.

FOTO STADT BERGKAMEN